



Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Pfarrei Bruder Klaus Emmenbrücke



Erlenkapelle

Hl. Kümmeris



Hl. Kümmernis

Die heilige Kümmernis (auch Wilgefartis) ist eine legendäre Volksheilige, deren Wurzeln in der Frühzeit der Christianisierung liegen. Nach der erstmals im 15. Jahrhundert in den Niederlanden bezeugten Legende war sie die Tochter eines heidnischen Königs von Portugal, die Christin wurde und - um der Vermählung



mit einem heidnischen Prinzen zu entgehen - Gott bat, ihr Aussehen zu entstellen. Als ihr daraufhin ein Bart wuchs, liess der erzürnte Vater die Widerspenstige mit Lumpen bekleidet ans Kreuz schlagen, damit sie ihrem himmlischen Bräutigam gleiche. Die Sterbende predigte drei Tage lang vom Kreuz herab und bekehrte viele Menschen, darunter auch ihren Vater. Er liess sie nun in kostbare Stoffe hüllen und errichtete nach ihrem Tod eine Kirche zur Busse.

Sie starb um 130 in Portugal. Sie wurde weder heiliggesprochen noch sonst wie von der Kirche offiziell als Heilige anerkannt. Als Wilgefartis wurde sie 1583/86 ins Martyrologium Romanum aufgenommen, inzwischen aber wieder gelöscht. Ihr Gedenktag ist der 20. Juli. Das Fest der hl. Kümmernis wird vor allem noch in Südeuropa und Südamerika gefeiert.





Erlenkapelle

Lage der Kapelle

Die Erlenkapelle befindet sich in der Pfarrei Bruder Klaus und liegt an der Verbindungsstrasse zwischen Sprengi und Littauerberg an der Erlenstrasse, in unmittelbarer Nähe des Schulzentrums Erlen.

Geschichte

Die Kapelle stammt aus dem Jahr 1630 und ist der Heiligen Kümmeris geweiht. In der Kapelle findet der einsame Wanderer, die Familie aus dem Quartier und alle, die mit ihrem Leben vor Gott treten wollen, Stille und Einkehr. Nach der Restauration der Kapelle in den 1960er Jahre erteilte der damalige Pfarrer von Gerliswil, Josef Schärli, dem Glasmaler José de Nève den Auftrag, für die Kapelle fünf Glasgemälde zu schaffen, welche die Kapelle seit diesem Zeitpunkt zieren. Im Jahr 1983 wurde die Kapelle an Weihnachten erstmals beleuchtet und im Jahr 1986 renovierten die Quartierbewohner «ihre» Kapelle erstmals sanft. Pfarrer Josef Meier, Pfarrei Bruder Klaus, segnete die frisch renovierte Kapelle ein. Ein weiteres Mal wurde sie im Jahr 2008 renoviert und von Hans-Peter Vonarburg, Diakon und Gemeindeleiter und Hans Bättig, Pfarrer, am 20. Juni 2008 eingesegnet. Leider musste die alte, gesunde Linde 2012 dem Verkehr weichen und so müssen die Menschen mit wenig Schatten eines jungen Bäumchens vorliebnehmen. Die Betreuung der Kapelle liegt seit vielen Jahren in den Händen des Quartiervereins Erlen-Neuhof. Mitglieder dieses Vereins haben durch Freiwilligenarbeit auch einfache Sanierungen der Kapelle ermöglicht. Im Jahr 2021 wurde eine neue Glocke durch Pfarrer Kurt Schaller eingesegnet.





Ausstattung

Die Erlenkapelle beherbergt verschiedene kirchliche Raritäten. Im kleinen Glockenturm befinden sich zwei kleine Glocken, welche von Hand geläutet werden können. Ausserdem befinden sich in der Kapelle fünf Glasgemälde des Glasmalers José de Nève, welche die Visionen von Bruder Klaus aufnehmen.



In der Mitte steht ein Altar mit Bild von der Kreuzigung Jesu und an der Kapellendecke hängt eine goldene Taube, welche den heiligen Geist symbolisiert.

Auf der linken Seite befindet sich eine Madonna mit dem Jesuskind, welche aus der Mitte des 17. Jahrhundert aus der Werkstatt nachfolge von Niklaus Geisler stammt.

Auf der rechten Seite befindet sich die Figur mit der gekreuzigten Wilgefertis (Kümmernis) sowie eine Gedenktafel. Sie stammt wohl von der Zeit, als die Kapelle gebaut wurde. Vier hölzerne Bankreihen laden zum Verweilen und zum stillen Gebet in die Erlenkapelle ein. Im hinteren Teil der Kapelle befindet sich ein Bild der vierzehn Nothelfer aus dem achtzehnten Jahrhundert.





Fenster

Der Glasmaler José de Nève schuf in den 1960er Jahre im Auftrag von Pfarrer Josef Schärli, Pfarrei Gerliswil, fünf wunderschöne Glasgemälde, welche die Visionen von Bruder Klaus zum Thema nehmen sollen. Dazumal war die Pfarrei Bruder Klaus noch nicht geplant, vielleicht ahnte der Pfarrer bereits, dass in den 1970ern die Pfarrei Bruder Klaus gegründet werden sollte.

José de Nève (*1933, † 2019) war ein bekannter Glasmaler aus der Innerschweiz. Geboren in Engelberg, machte er eine Lehre als Glasmaler in Stans und besuchte die Kunstgewerbeschule in Luzern. Nach dem Tod seines Lehrmeisters Alfred Hinter führte er das Atelier noch einige Zeit weiter. Im Jahr 1961 eröffnete er eine eigene Werkstatt. De Nève starb im Dezember 2019 an den Folgen eines Autounfalls. Weitere Kunstwerke können in der Kirche in Kehrsiten, in der Spitalkapelle in Stans oder in der Abdankungshalle des Friedhofs in Stans betrachtet werden.



Fenster Rückwand, rechts von aussen:

Deutung von Bruder Klaus an seinen Bruder Peter von Flüe, der eine Messe besuchte: «Denen die Blüten auf dem Kopf verdorrt, waren nicht richtig anwesend bei der Messe, waren zerstreut, dachten anderes. Denen die Blüten frisch blieben, waren voll Andacht und dachten Gutes.»

Fenster rechts im Schiff:

Ehe er geboren war, hatte er im Mutterleib Visionen:

- *Fels: Bild seiner künftigen Einsiedelei. Sein Kopfkissen in der Klause war auch ein Stein.*
- *Stern: Der Stern war ein Zeichen dafür, dass Gott ihn begleitet und er von ihm erwählt war.*
- *Krüglein: Sinnbild für das hl. Öl und das Taufwasser.*





Fenster im Altarraum:

Das Radbild war für Bruder Klaus Ausgangspunkt intensivster Gotteserfahrung. Die Mitte ist der einigende Grund, von der alle Kraft ausströmt, die ungeteilte Gottheit, von welcher alles ausgeht und zu der alles wieder zurückkehrt.

Bruder Klaus besass von diesem Radbild eine einfache Zeichnung und er soll es «mein Buch» genannt haben.

Fenster links im Schiff:

Als Bruder Klaus sechzehn Jahre alt war, sah er aus der Schlucht der Melchaa einen hohen, schönen Turm heraufwachsen. Dort entstand fast drei Jahrzehnte später seine Einsiedelei. Man kann den Turm als Auftrag verstehen, so fest in wirrer Zeit zu stehen wie der Turm und vielen Menschen Halt und Wegweiser sein. Bruder Klaus wurde ein Ratgeber für alle Menschen.



Fenster Rückwand, links von aussen:

Das Feuer: Als Richter sah er oft feurige Flammen aus dem Mund anderer Richter, wenn bloss nach Gunst oder Missgunst entschieden werden sollte. Das Feuer ist auch Sinnbild für sein inneres Feuer, das ihn oft fast verzehrte.

Das Kreuz: Als Zeichen zu seinem Herrn, welchem er sein Leben widmete und mit siebzig Jahren verstarb.



Glocken

Grosse Glocke

<i>Giessdatum</i>	1679
<i>Weihedatum</i>	1679
<i>Firma</i>	
<i>Ton</i>	d'''
<i>Inschriften</i>	Christus am Kreuz, hl. Wendelin
<i>Durchmesser</i>	
<i>Gewicht</i>	27 kg

Kleine Glocke

<i>Giessdatum</i>	14. März 2020 in Innsbruck, Firma Grassmayr
<i>Weihedatum</i>	20. Juni 2021
<i>Firma</i>	Muff Kirchturmtechnik AG, Triengen
<i>Ton</i>	f'''
<i>Inschriften</i>	AD MAIOREM DEI GLORIAM 2020 ERSETZT DIE GLOCKE AUS DEM JAHR 1703
<i>Durchmesser</i>	305 mm
<i>Gewicht</i>	18 kg

Alte Glocke

<i>Giessdatum</i>	1703
<i>Weihedatum</i>	1703
<i>Firma</i>	
<i>Ton</i>	f'''
<i>Inschriften</i>	AD MAIOREM DEI GLORIAM 1703 Schweisstuch der Veronika mit Jesus Christus
<i>Durchmesser</i>	
<i>Gewicht</i>	





Installation der neuen Glocke 2021

Während der Coronapandemie wurde im Jahr 2020 eine neue Glocke durch die Firma Muff Kirchturmtechnik AG, Triengen, im Turm montiert. Es wäre ein festlicher Gottesdienst mit Glockenaufzug der Kinder geplant gewesen, welcher leider wegen dem Lock-down abgesagt werden musste. So wurde die Glocke von der Glockenfirma zusammen mit einigen Bewohnern des Quartiers hochgezogen und installiert.

Dass eine neue Glocke trotz schwierigen Zeiten beschafft werden konnte, ist unter anderem dem Verwalter der Kirchgemeinde Emmen Stefan Stadelmann und dem ehemaligen Quartiervereinspräsidenten Werner Bieri zu verdanken.





Glockenweihe 2021

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Pfarrei Bruder Klaus wurde am 20. Juni 2021 eine neue Glocke in einem festlichen Gottesdienst von Pfarrer Kurt Schaller eingeweiht. Über 140 Quartierbewohner folgten der Einladung des Quartiervereins Erlen-Neuhof und so wurde die Glockenweihe ein wunderschönes Quartierfest mit Apéro.





Tradition

Jeweils am 20. Juni findet bei der Erlenkapelle ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren der heiligen Kümmerin statt. Der Quartierverein Erlen-Neuhof lädt anschliessend zum Apéro und zum gemütlichen Zusammensein ein.

Musikalisch wird die Feier meistens von urchiger Musik umrahmt. Von einem Jodelklub, über Alphornbläser bis zu einer Drehorgel war alles schon dabei.







Impressum

Fotonachweise

Titelseite	Karin Brun-Lütolf
Seite 1	Karin Brun-Lütolf
Seite 2	Karin Brun-Lütolf Gemeindearchiv Emmen, Fotosammlung August Stocker
Seite 3	Karin Brun-Lütolf
Seite 4	Karin Brun-Lütolf
Seite 5	Karin Brun-Lütolf
Seite 6	Karin Brun-Lütolf
Seite 7	Quartierverein Erlen-Neuhof
Seite 8	Karin Brun-Lütolf
Seite 9	Quartierverein Erlen-Neuhof
Seite 10	Quartierverein Erlen-Neuhof
Seite 11	Karin Brun-Lütolf

Quellen

Seite 1	ökumenisches Heiligenlexikon
Seite 2	Pfarrei Bruder Klaus
Seite 3	Pfarrei Bruder Klaus
Seite 4	Luzerner Zeitung José de Nève «Niklaus von Flüe – Erleuchtete Nacht» von Margrith Spichtig
Seite 5	José de Nève «Niklaus von Flüe – Erleuchtete Nacht» von Margrith Spichtig

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke

041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Redaktion

Cédric Brun (*2003)
Im Auftrag der Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke
Alle Rechte vorbehalten
© Juni 2021